

Wiener Nordostumfahrung: 2008 soll gebaut werden Tunnel oder Brücke bei A22-Verlängerung - Stadt Wien und Asfinag noch uneinig - mit Grafik

Wien - Nach der im März erfolgten Einigung zwischen Stadt Wien und dem Bund über die Trasse der Wiener Nordost-Umfahrung (S1) sind die Planungen nun voll im Laufen.

Im Jahr 2008 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden, für 2014 ist die Eröffnung vorgesehen. Allerdings scheint es auch noch Auffassungsunterschiede zwischen Stadt und der Autobahnfinanzierungsgesellschaft [Asfinag](#) zu geben.

Es geht dabei um die Verlängerung der Donauuferautobahn (A22), die künftig vom Knoten Kaisermühlen kommend die Donau queren und in Simmering in die Flughafenautobahn (A4) einmünden soll. Während die Asfinag dafür eine Tunnellösung oder Brücke in Aussicht stellt, kann es für die Planer nur einen Tunnel geben.

Trasse der S1 fix

Ziemlich fix ist dagegen die Trasse der S1 selbst, die vom Knoten Schwechat kommend die Donau und die Lobau Richtung Norden mittels zweier Tunnelröhren unterqueren wird. Allerdings könnte sich der Baustart von 2008 auf 2009 verschieben, meint man bei der Stadt.

Verbreiterung der A4 auf drei Fahrstreifen

Derzeit beginnen die Planungen für die Verbreiterung der A4 auf drei Fahrstreifen pro Richtung bis zum Knoten Schwechat.



Global 2000 feiert

Die Umweltorganisation Global 2000 lädt am kommenden Sonntag in Sachen Nordost-Umfahrung zu einer Kundgebung und einem Fest in die Lobau. Man wolle den Erfolg feiern, dass die A22 nun doch nicht entlang des Nationalparks verlängert und die Raffineriestraße damit nicht zur vierspurigen Schnellstraße ausgebaut werde, teilten die Umweltschützer mit. (APA)

Wiener Nordostumfahrung mit
Trassenverlauf

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?id=2082331>